

Niederschrift
über die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses
am 29.10.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Copertino

Herr Kuhlmann

Frau Kotulla

SPD

Frau Weißenfeld

Vorsitz

Frau Wend

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hood

Stellv. Vorsitz

Frau Radert

FDP

Herr Kohlhase

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Hopster

AWO Kreisverband

Herr Varnholt

DiakonieVerband Brackwede

Frau Wollenberg

SJD – Die Falken

Herr Schütz

SJD - Die Falken

Beratende Mitglieder

Herr Runge

Bezirksschüler*innenvertretung

Frau Häckel

Bielefelder Jugendring e. V.

Frau Tweeboom

Vertreterin der Bielefelder Schulen

Frau Dr. Asma Ait Allali

Integrationsrat

Frau Krenzel

Fachbeirat für Mädchenarbeit

Frau Schmitt-Vogt

AG nach § 78 SGB VIII

Verwaltung

Herr Beigeordneter Nürnberger

Dezernat 5

Herr Hanke

Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Herr Leesemann

Stab Dezernat 5

Herr Wiebusch

Stab Dezernat 5

Herr Witt

Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Beckhoff

Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Büscher

Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Weißenfeld eröffnet die 41. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in Form einer Sondersitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2025/2026 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8370/2020-2025/2

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die folgenden wesentlichen Änderungen in der Nachtragsvorlage des Haushalts:

- Die geplanten Baumaßnahmen in den städtischen Kitas seien an den Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebs angepasst worden.
- Vorbehaltlich der Abschlussberatungen des Haushalts 2025/2026 werde die Förderung für den Verein BAJ e.V. um 190.000 Euro jährlich erhöht.
- Der erhöhte Belastungsausgleich für die Jugendhilfe sowie die Landeszuschüsse für die Alltagshelfenden in den städtischen Kitas seien berücksichtigt worden.
- Die angenommenen Steigerungen der Personal- und Sachkosten im Bereich der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen seien ab 2027 von 2,5 % auf 1,5 % reduziert worden.
- Die anteilige Refinanzierung des Landes für die 15 zusätzlichen Integrationsfachkräfte in den städtischen Kitas seien berücksichtigt worden.

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger weist darauf hin, dass sich insbesondere aufgrund des erhöhten Belastungsausgleichs für die Jugendhilfe eine deutliche Verbesserung im Haushalt des Jugendamtes ergebe. Diese belaufe sich im Jahr 2025 auf etwa 5,5 Mio. Euro und in den vier Folgejahren auf jeweils etwa 6,0 Mio. Euro. Obwohl sich die positiven Veränderungen gesamtstädtisch aufgrund der Personalkosten für die 15 zusätzlichen Integrationsfachkräfte (ca. 675.000 Euro jährlich) etwas reduzieren, bliebe eine deutliche Entlastung im Haushalt. Für das Jahr 2024 ist zudem eine Einmalzahlung im Rahmen des Belastungsausgleichs Jugendhilfe von ca. 10 Mio. Euro vorgesehen, die ebenfalls zur Entlastung des kommunalen Haushalts beitrage.

Die CDU-Fraktion teilt mit, dass sie dem Haushalt nicht zustimmen könne, da es in der Vergangenheit Entscheidungen gegeben habe, die sie nicht mitgetragen hätten wie den „Grünen Würfel“.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Beiräte und der Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld, den Doppel-Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Unter Beachtung der Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2025-2029 (Anlage 5) wird den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	mit ordentli-chen Erträ- gen	mit ordentli-chen Auf- wendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67 JHA, UA Jugendhilfe, Mäd- chenbeirat, Bündnis f. Familie	2025	149 €	319.530 €	319.381 €
	2026	149 €	326.892 €	326.743 €
11.05.07 Unterhaltsvorschuss	2025	12.384.044 €	16.172.313 €	3.788.269 €
	2026	12.250.044 €	15.991.012 €	3.740.968 €
11.06.01 Förderung von Kindern / Prä- vention	2025	128.444.156 €	240.143.283 €	111.699.127 €
	2026	137.560.757 €	251.207.980 €	113.647.223 €
11.06.02 Förderung von Familien	2025	20.346.979 €	126.817.302 €	106.470.323 €
	2026	21.945.410 €	132.098.546 €	110.153.135 €
11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren	2025	145 €	2.130.793 €	2.130.649 €
	2026	145 €	2.167.981 €	2.167.836 €
Summen	2025	161.175.472 €	385.583.222 €	224.407.750 €
	2026	171.756.505 €	401.792.410 €	230.035.905 €

und den Teilfinanzplänen A und B der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	Investive Ein- zahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01 Förderung von Kindern / Präven- tion	2025	135.000 €	890.500 €	755.500 €
	2026	245.000 €	1.000.500 €	755.500 €
11.06.02 Förderung von Familien	2025	0 €	52.000 €	52.000 €
	2026	0 €	49.500 €	49.500 €
Summen	2025	135.000 €	942.500 €	807.500 €
	2026	245.000 €	1.050.000 €	805.000 €

zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Doppel-Haushalt 2025/2026 wird zugestimmt.
4. Dem **Doppel-Stellenplanentwurf 2025/2026** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2) **und der Ver-**

änderungsliste weitere Stellenbedarfe Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2a) zugestimmt.

5. Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2025 wird zugestimmt.
6. Hinsichtlich der **Aufstockung des Zuschusses an den Verein BAJ e.V. um 190.000 € pro Jahr** empfiehlt der Jugendhilfeausschuss die Bereitstellung des Budgets. Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung. Die Position wird zur Entscheidung in die Abschlussberatungen zum Haushalt 2025/2026 verschoben.

Dafür: 8 Stimmen

Dagegen: 4 Stimmen

- Mit Mehrheit beschlossen -

Vorsitzende Frau Weißenfeld schließt die öffentliche Sondersitzung um 16:10 Uhr.

gez. Regine Weißenfeld
Vorsitzende

gez. Jana Büscher
Schriftführung